



Heimatland

ZEITSCHRIFT FÜR GESCHICHTE, VOLKS- UND HEIMATKUNDE

Inhalt

2015

Band 54

Band 55 – 2016

Inhaltsverzeichnis und Register

Liebe Leserinnen und Leser von „Mein Heimatland“,

Sie werden sicher schon bemerkt haben, dass in letzter Zeit vermehrt einzelne Beiträge ganze Ausgaben von „Mein Heimatland“ füllen. Dies hat zur Folge, dass die von mir angestrebte Vielfalt an Verfassern stark eingeschränkt wurde. Diesen Trends möchte ich entgegen steuern. Ich fände es gut, wenn mir in Zukunft erstens mehr kurze Beiträge und zweitens von ganz unterschiedlichen Verfassern angeboten würden. Erfreulich fand ich in diesem Jahr, wie stark die Landgemeinden im Vergleich zur Kreisstadt in „Mein Heimatland“ vertreten waren.

Die meisten Beiträge in „Mein Heimatland“ beschäftigten sich mit der Vergangenheit unserer Heimat. Das ist auch gut so. Aber es sollte auch gelegentlich Beiträge geben, die sich mit unserer jüngsten Vergangenheit und Gegenwart auseinander setzen und vielleicht sogar einen Blick in die Zukunft wagen.

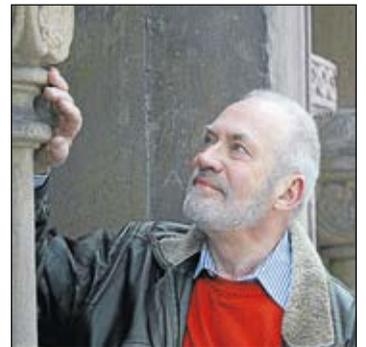
Ich will an einem Beispiel verdeutlichen, was ich damit meine. Vereine, Parteien und Gewerkschaften beklagen seit Jahren Mitgliederrückgänge. Und von den Mitgliedern, die geblieben sind, will keiner oder keine Verantwortung übernehmen, z. B. in Vorständen, Arbeitskreisen, Projektgruppen usw.. Es gibt aber auch hie und da Ausnahmen von dieser Entwicklung. Ich würde gern in „Mein Heimatland“ solchen Beispielen Raum geben, die das Zusammenleben prägen und damit vielleicht für andere ein Vorbild sein könnten.

Wenn Sie einen eigenen Beitrag für „Mein Heimatland“ haben, sprechen Sie mich bitte direkt an. Die Ausgaben der letzten zehn Jahre von „Mein Heimatland“ mögen Ihnen dabei zur Orientierung dienen. Diese sind seit dem Jahr 2006 auch im Internet zu finden, und zwar auf der Homepage der Hersfelder Zeitung. Wenn Sie ältere Ausgaben suchen, wenden Sie sich an mich; ich helfe Ihnen gern weiter.

Ich bitte Sie, liebe Leserinnen und Leser, mir weiterhin Anregungen und Kritik mitzuteilen. Auch bezüglich der Auswahl der Beiträge und der Gestaltung des Layouts von „Mein Heimatland“ bin ich für jeden Vorschlag dankbar.

Ich wünsche Ihnen ein gutes Jahr 2017 und viel Freude beim Lesen der einzelnen Ausgaben von „Mein Heimatland“.

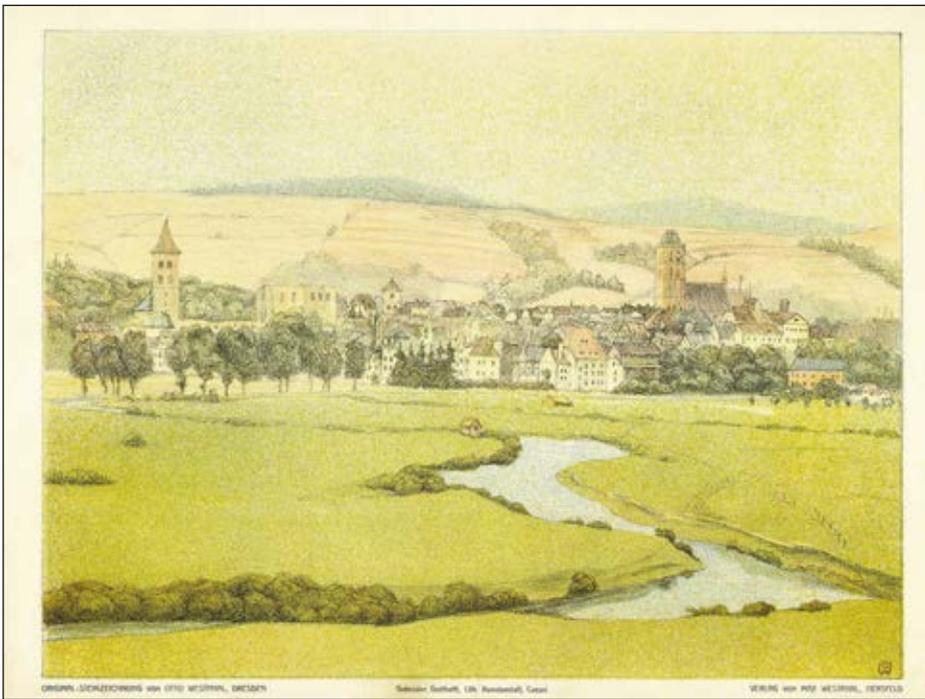
Ernst-Heinrich Meidt (Kirchheim), Schriftleiter



An der Stiftsruine.

Inhaltsverzeichnis

Nr. 1	Brunhilde Miehe (Kirchheim-Gershausen): Die Rotkäppchenland-Legende. Tourismus-Marketing-Strategie auf dem Prüfstand.	1-4	ge Forstamt Friedewald.	21-24	
Nr. 2	Ernst-Heinrich Meidt (Kirchheim): Das Bergwerk bei Hattenbach. Neben Braunkohle wurde hier auch Eisenerz gefunden.	5-8	Dr. Hans-Joachim Hermes (Senden/Westfalen): Ein Geburtstagsbrief unter Brüdern gibt Auskunft über die Nachkriegszeit in Philippsthal. Mitgeteilt vom Enkel des Empfängers.	24	
Nr. 3	Elise Honstein (Kirchheim-Rotterterode): Ostern 1945. Konfirmation und Kriegsende in Rotterterode.	9-10	Nr. 7	Dr. Michael Fleck (Bad Hersfeld): Luthers Hersfeld-Aufenthalt im Mai 1521. Zur Chronologie der letzten Tage von Luthers Rückreise von Worms.	25-28
Nr. 4	Hans-Otto Kurz (Ludwigsau-Friedlos): Vor 70 Jahren. Erster Transport mit Vertriebenen aus dem Sudetenland am 30. März 1946 im Kreis Hersfeld eingetroffen.	11-12	Nr. 8	Brunhilde Miehe (Kirchheim-Gershausen): Vor 70 Jahren Kinderheim Glimmesmühle. Ehemalige Kinder und Erzieherinnen berichten.	29-32
Nr. 5	Ernst-Heinrich Meidt (Kirchheim): Die Kirchenglocke von Odensachsen aus dem Jahr 1471. Einige Besonderheiten lohnen das genauere Hinsehen.	13-16	Nr. 9	Beate Elisabeth Schwarz (Bad Hersfeld): Die protestantische Reformation in Osthessen (Teil 1). Aufbruch, Widerspruch und die Verständigung durch Aufeinander hören.	33-36
Nr. 6	Brunhilde Miehe (Kirchheim-Gershausen): Erster Busverkehr im Süden des Landkreises. Vor 70 Jahren kam Busunternehmer Franz Richter.	17-19	Nr. 10	Beate Elisabeth Schwarz (Bad Hersfeld): Die protestantische Reformation in Osthessen (Teil 2). Aufbruch, Widerspruch und die Verständigung durch Aufeinander hören.	37-40
	Brunhilde Miehe (Kirchheim-Gershausen): Auszüge aus dem Tagebuch von Marie Kindermann aus Frühbuß.	19-20	Nr. 11	Brunhilde Miehe (Kirchheim-Gershausen): Jugendjahre im Dritten Reich. Letzte Zeitzeugen berichten über ihren Kriegseinsatz.	41-44
	Nr. 6	Hans Pietsch (Friedewald): Die Förster vom Seulingswald. Das ehemali-	Nr. 12	Ernst-Heinrich Meidt (Kirchheim): Der Judenfriedhof in Niederaula. Erinnerung an die jüdische Gemeinde und ihr Bestattungsbrauchtum.	45-48



Gesamtansicht von Hersfeld

Register

Bad Hersfeld

Martin Luthers Hersfeld-Aufenthalt im Mai 1521 25-28; Kinderheim Glimmesmühle 1946 – 2016 29-32; Lager Waldschänke 12, 30; Haus auf dem Wehneberg 1954 eingeweiht 32; Protestantische Reformation in Osthessen 33-36, 37-40; Täufergemeinde in Sorga 38f.

Andere Orte und Flurbezeichnungen

Allmershausen: einklassige Volksschule in der Nachkriegszeit, Situation im Ort 30
Atzelrode: Pilgerzeichen auf einer Glocke 15
Breitenbach/H.: Mitglied im Tourismusverband Rotkäppchenland 2
Eichhof, Schloss bei Hersfeld: Luthers mutmaßlicher Aufenthalt am 1. Mai 1521 28
Friedewald: Forstamt und Förster vom Seulingswald 21-24
Hattenbach: Bergwerk (Eisenerz und Braunkohle), Tongruben westl. von H. 5-8

Kalkobes: Volksschule in der Nachkriegszeit 30
Kemmerode: Bergwerk (Eisenerz und Braunkohle), Tongruben südlich von K. 5-8
Kirchheim: Mitglied im Tourismusverband Rotkäppchenland 2-4, Ende des Zweiten Weltkrieges 9-10
Knüll: Rotkäppchenland 1-4
Kruspis: 1946 Aufnahme von Vertriebenen 19f.
Machtlos: Bergwerk (Eisenerz und Braunkohle), Tongruben 5-8
Mecklar: Pilgerzeichen auf einer Glocke 15
Neuenstein: Mitglied im Tourismusverband Rotkäppchenland 2
Nippe, Lager bei Philippsthal: 11f., 18
Niederaula: Mitglied im Tourismusverband Rotkäppchenland 2
Oberaula: Mitglied im Tourismusverband Rotkäppchenland 2
Odensachsen: Kirchenglocke aus dem Jahr 1471 13-16
Philippsthal: Situation in der unmittelbaren Nachkriegszeit 24

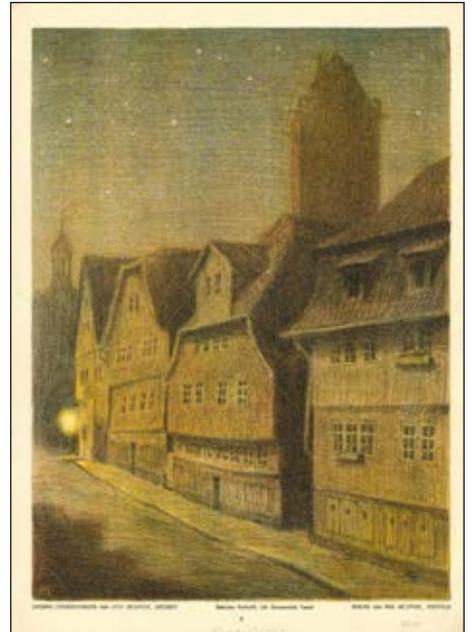
Rotterterode: Ende des Zweiten Weltkriegs, Ostern 1945 9-10
Rotenburg/F.: Pilgerzeichen auf einer Glocke 15
Schwalm: Rotkäppchenland 1-4, Tracht 3f.
Seulingswald: Forstwirtschaft 21-24
Solz: Pilgerzeichen auf einer Glocke 15
Sorga: Täufergemeinde 38
Waldschänke, Lager in Bad Hersfeld: 12, 30

Verfasser von Beiträgen

Dr. Michael Fleck (Bad Hersfeld) 25-28
Dr. Hans-Joachim Hermes (Senden/Westfalen) 24
Elise Honstein (Kirchheim-Rotterterode) 9-10
Hans-Otto Kurz (Ludwigsau-Friedlos) 11-12
Ernst-Heinrich Meidt (Kirchheim) 5-8, 13-16, 45-48
Brunhilde Mieke (Kirchheim-Gershausen) 1-4, 17-19, 19-20, 29-32, 41-44
Hans Pietsch (Friedewald) 21-24
Beate Elisabeth Schwarz (Bad Hersfeld) 33-36, 37-40

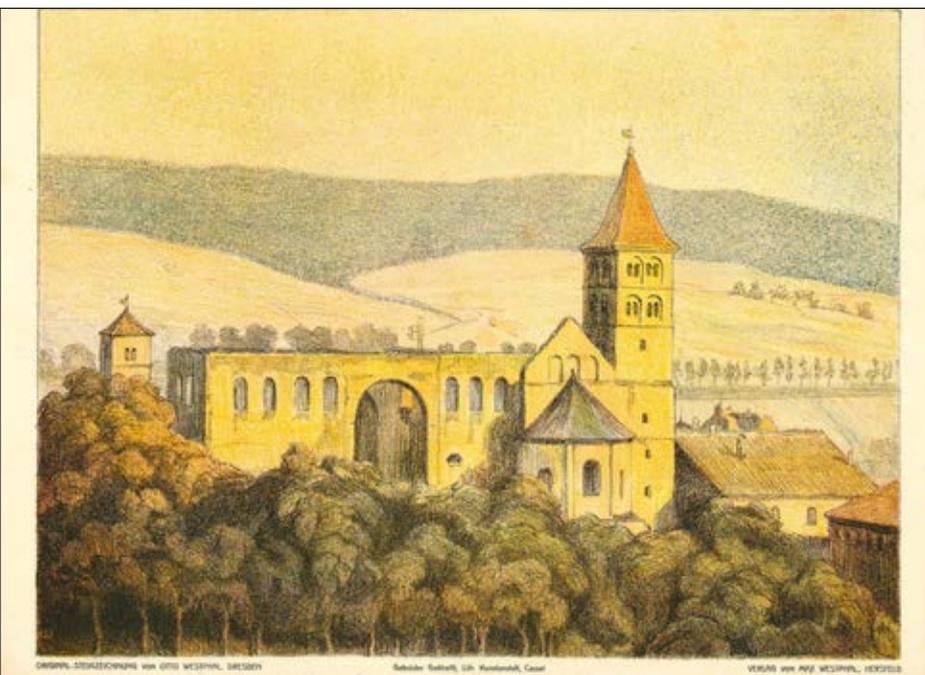
Eigennamen und Biografisches

Adolph Dömich, Ökonom (Besitzer od. Verwalter eines landw. Betriebes), Gastwirt und Besitzer des Braunkohlenbergwerks westl. von Hat-



Klausstraße

tenbach 7; **Dr. Konrad Drews,** hat eine Dokumentation über das Kinderheim Glimmesmühle zusammengestellt 32; **Heidrun Englisch,** Geschäftsführerin des Tourismusverbands Rotkäppchenland 1f.; **Heinrich Fuchs** und die Reformation 34, 37; **Elise Honstein,** Rotterterode, Erinnerungen an das Ende des Zeiten Weltkrieges 9-10; **Marie Kindermann,** Schwiegermutter des Busunternehmers Franz Richter: Erinnerungen an Vertreibung, Flucht und Aufnahme in der neuen Heimat 19f.; **Friedrich Karl Klein,** Bergunternehmer, Eigentümer der Carlshütte bei Biedenkopf 6-8; **Manfred Koch,** Bürgermeister in Kirchheim, sein Engagement im Tourismus 1f.; **Margarethe Koch,** Garköchin, Rolle in der Reformation 39; **Adam Kraft** und die Reformation 34f.; **Abt Krato** und die Reformation 34, 39; **Franz Richter,** erster Busunternehmer im Süden des Landkreises 17f.; Pfarrer **Balthasar Raid** und die Reformation 39; Kaplan **Melchior Rinck (Schnabel)** und die Reformation 34, 37ff.; **Adolph Sauer,** Hersfelder Tuchfabrikant, Besitzer des Braunkohlenbergwerks westl. von Hattenbach 7; **Kaspar Schallis,** Kanzler des Stifts Hersfeld und die Reformation 34; **Schedtler,** Forstmeister im Forstamt Friedewald, 22-24; **Karl-Heinz Vestweber,** Bür-



Stiftsruine, Außenansicht

germeister in Oberaula, sein Engagement im Tourismus 1f.; **Georg Witzel**, Vikar, Vacha, und die Reformation 33

Erinnerungen, Anekdoten, Märchen

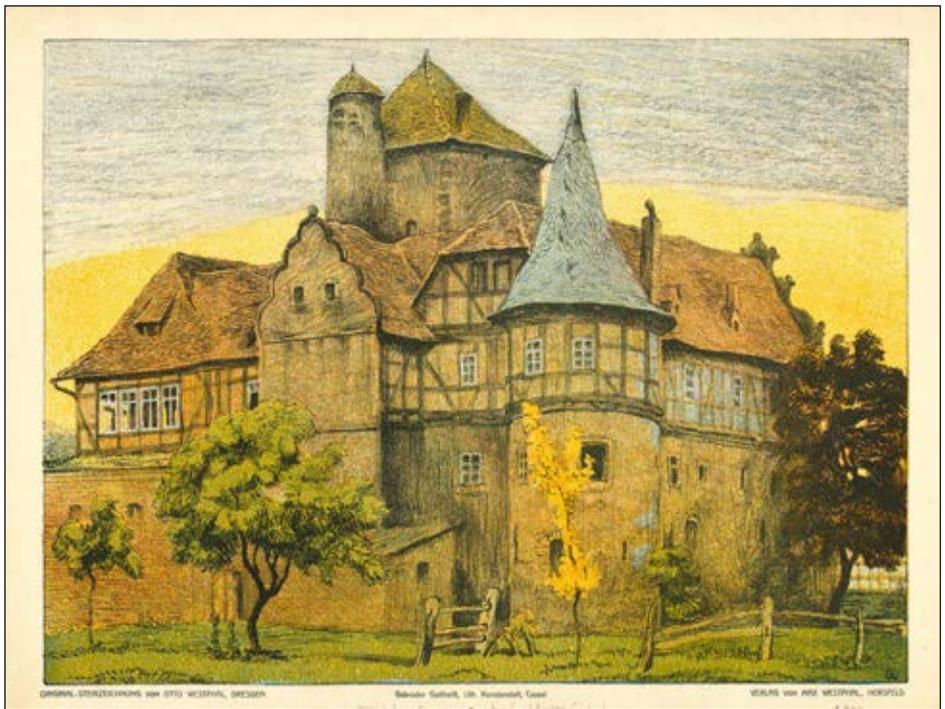
Rotkäppchen 1-4; Erinnerungen von Elise Honstein an das Ende des Zweiten Weltkrieges in Rotterterode und Kirchheim 9-10; Marie Kindermann: Erinnerungen an Vertreibung, Flucht und Aufnahme in der neuen Heimat 19f.

Handwerk, Handel, Gewerbe, Industrie

1946 erster Busverkehr im Süden des Landkreises (Busunternehmer Franz Richter) 17-20; Gusseiserne Erzeugnisse des Alltags (u. a. Öfen, Christbaumständer, Fenster) im 19. Jahrhundert 6

Kirche

Konfirmation in Kirchheim 1945 9-10; Veränderung der Anteile von Katholiken und Protestanten in der unmittelbaren Nachkriegszeit 12; Besonderheiten der Kirchenglocke aus dem Jahr 1471: u. a. romanischer Kruzifixus, Zeichen FF in der Jahreszahl, Pilgerzeichen 13-16; Martin Luthers Hersfeld-Aufenthalt im Mai 1521 25-28; Kinderheim Glimmesmühle



Eichhof

Tourismus und Verkehrswesen

Rotkäppchenland-Legende, Tourismusmarketing-Strategie auf dem Prüfstand 1-4; Niederrheinische Straße, Ost-West-Verbindung in Form einer Chaussee 6; 1946 erster Busverkehr im Süden des Landkreises (Busunternehmer Franz Richter) 17f.

heim 9-10; 1946: erste Vertriebene (weit über 1.000) aus dem Sudetenland im Kreis, Evakuierte, Aufnahmelager Herfa, Röhrigshof-Nippe, Waldschänke in Hersfeld, insgesamt über 20.000 Vertriebene im Kreis Hersfeld 11f; Situation in Philippsthal in der unmittelbaren Nachkriegszeit 24; Kinderheim Glimmesmühle 1946 – 2016

Vereinswesen und Parteien

Vereidigung von Jungmädels in Frielingen 9

Bildnachweis

Alle Abbildungen stammen aus der Sammelmappe „Zehn Original-Steinzeichnungen von Otto Westphal, Bad Hersfeld 1907“. Ich danke Frau Mette Eichmann (Bad Hersfeld) für ihre freundliche Unterstützung.

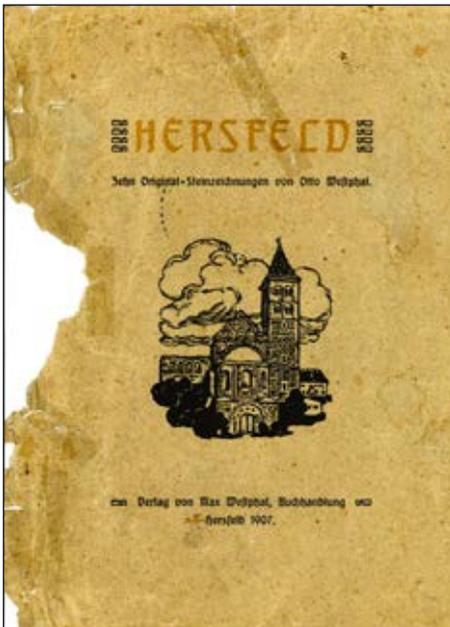
Volkskunde und Brauchtum

Rotkäppchenland-Legende, Tourismusmarketing-Strategie auf dem Prüfstand 1-4

Zeitgeschichte

Rotkäppchenland-Legende, Tourismusmarketing-Strategie auf dem Prüfstand 1-4; Ende des Zweiten Weltkrieges in Rotterterode und Kirch-

Ernst-Heinrich Meidt (Kirchheim), Schriftleiter der Monatsbeilage „Mein Heimatland“ der Hersfelder Zeitung.



Einband der Sammelmappe

1946 – 2016; Protestantische Reformation in Osthessen 33-36, 37-40

Land- und Forstwirtschaft, Bergbau

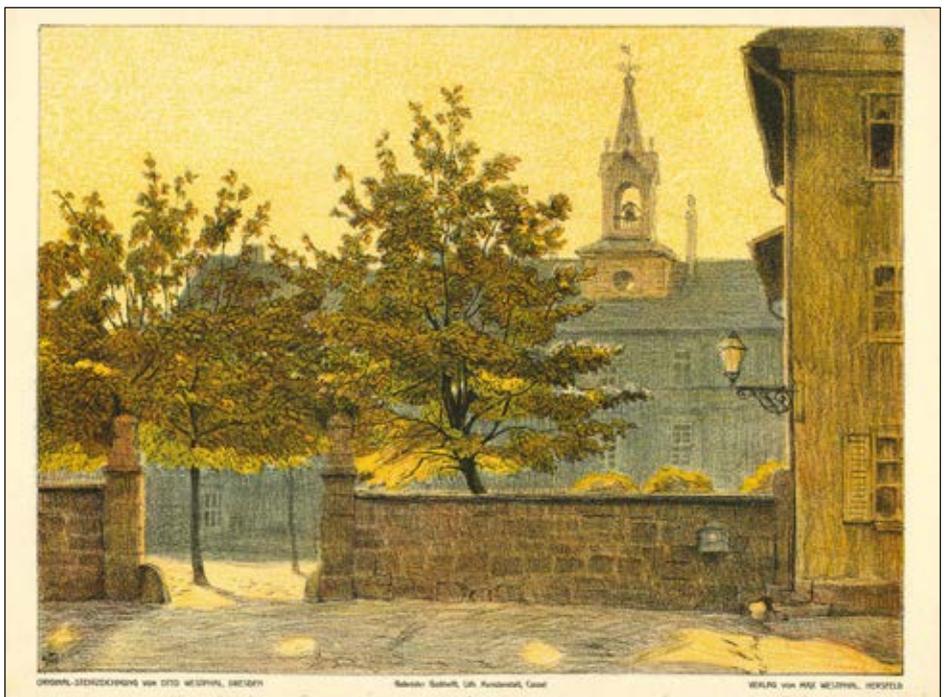
Bergwerk (Eisenerz und Braunkohle), Tongruben westl. von Hattenbach, bergmännische Fachbegriffe (u. a. Lochsteine, Markscheider, Mutung, Pinggen usw.) 5-8; Arbeitsplätze für Vertriebene in der Landwirtschaft ab 1946 11f., 20; Forstamt und Förster vom Seulingswald (Waldhuten, Wildreichtum, Reviere, Waldhütten, Gedenksteine, Holzmacher, Pflanzmädchen, Losholz, Leseholz, Harvester) 21-24

Rechtswesen und Verwaltung

Besonderheiten des Bergrechts 5-8; Wappenstein als Grenzstein zwischen dem Gebiet der Abtei Hersfeld und den von Dörnbergschen Besitzungen 8

Schul- und Erziehungswesen

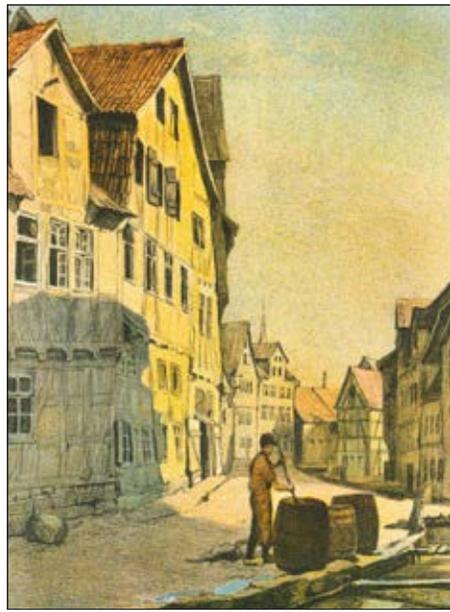
Nachkriegssituation in den Kindergärten u. Schulen (überfüllte Gruppen u. Klassen, „NS-belastete Lehrkräfte“) 12; Kinderheim Glimmesmühle 1946 – 2016; Volksschulen in der Nachkriegszeit (Allmershausen, Kalkobes) 30



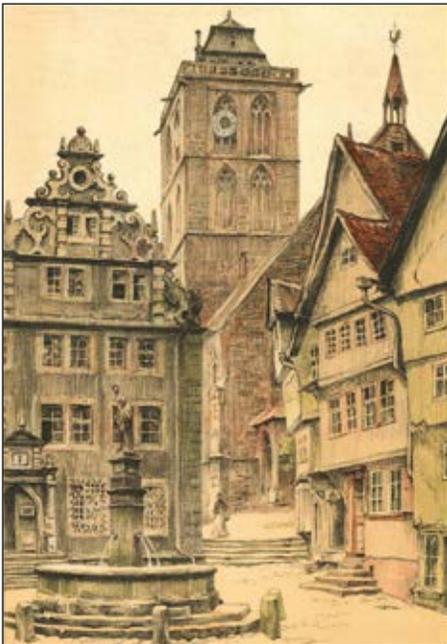
Gymnasium



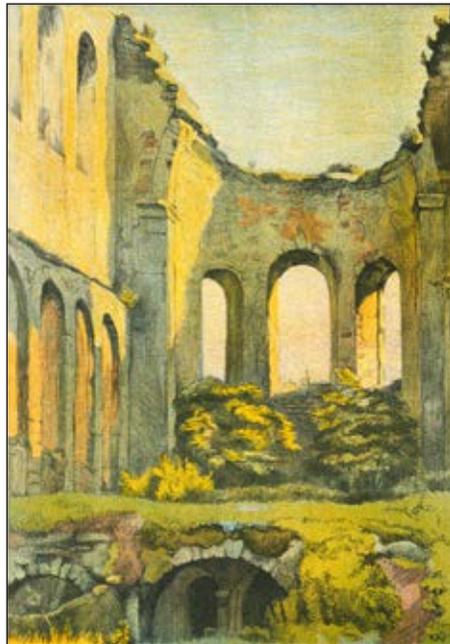
Mistegasse



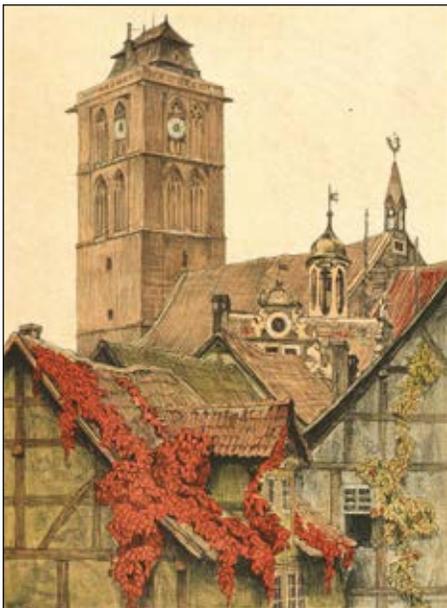
An der Obergeis



Rathaus und Lullusbrunnen



Stiftsruine, Innenansicht



Blick vom Hanssack

Traumfrau

"Ach Annelis ech lieb dech so,
bann ech dech seh, dann ben ech froh"
Dü paßt zo mäi so haargenau,
dü best min Schätzje, on Traumfrau!"

"Her mäi nür of met dine Sprech,
dos schlächt Gewisse secherlech
dos lett dech nür so schwatze!
Ech fong doe ewerhaupt net scheen,
be dü däm Liesje nochgesehn,
ech nn bäi däi dä lies Verdocht,
dä hättste gärn dä Hof gemocht!
Bäi mäi, dos wäiß ech ganz genau,
träimst dü nür vonnä anner Frau!"

Dä Bigamist

Ech hon son Druck of minner Seel
Kotrin, ech moß däi wos verzähl:
Noch dinnem Doot wollt ech net fräi,
wollt nür noch fer din Groob do säi
dos hod ech däi versproche,
no hon ech's Woart gebroche!

Kotrinm ech hon on dech de Bitt
lähs himmlisch Nüdelholz bäisitt
ech holles einfach net me üs
so ganz allein em aale Hüs.
Dos Bätt, äs war so groß on leer,
din Schnarchkonzert dos fohlt mäi sehr.

De Lisbeth gett mäi de Ruh,
de schnarcht genau so scheen be du.
Säi hod au hiet on dech gedocht,
on Primlerje ofs Groob gebrocht.

Ech ben e großer Optimist,
bänn näi zwä hen gen, bo du best,
Kotrin glaub mäi, du wärscht seh,
mäi dräi wärn ons prima versteh!

Dä Hocht (Der Habicht)

De Sophie krankt an Arbeitswüt,
dä Hach hodse gebisse.
Of'm Üshängschild do stett:
Met Vorsicht zu Genieße!
Bosse mette Häng net schaff,
dos macht säi mette Schnütt,
anner Liet ehr Tüchtigkeit
de zänkt säi gern kapütt.

Nachbarsch Liesl hod vier King
on Hüs met Garde groß,
bann de mo e Bause macht
es dos glich ei fül Oos!

"De schiebt'n Lenz, dos esse Schande",
schwätzt de Sophie dreist,
"e hall Stonn enne Sonn remsitz
konn ech mäi net geleist!
S gett nür fül Volk em mech rem,
dos well gar nischt me do,
dos sätzt sech einfach enne Sonn
on kückt dä Arbeit zo!..."

Ech ben de Einzig of dä Wält
de wäiß bos Arbeit es,
bos Anner mache es doch bloß
e lächerlich Geschess!"

So zänkt säi alst on ärgert sich,
dobäi hodse vergässe:
S gett gar kei füle Hesse"

De neu Brell

Dürch mine aal Brell gesehn,
bee war dos Ännje nür so scheen,
schlank bee'n Mäje, on sogar
offem Kopp ken growes Haar.
Äs hod sech so good gehalle
on mäi emmer noch gefalle.

Dürch de neuwe Brell gesehn,
esses nür noch halb so scheen.
Bee es dos so schnäll gekomme?
Zwanzig Peund hods zugenomme!
Üs däm schmoole Wiewesdier
es gewoarn a Kürassier.

Ach, dos scheen klein, stubsich Näsje,
es so breit bee'n Blümmeväsje,
on grosse Uhr'n hodes au,
ech frä mech: Es dos noch mie Frau?
Goodäiije... on de ville Falle ...
häd ech nür de aal Brell behalle!

Quelle

Christel Wagner: Nemms bee's paßt. Ge-
reimtes on Ongereimtes en Kederscher
(Kathuser) Platt. Bad Hersfeld, 1997.

»Mein Heimatland«, monatliche Beilage zur
»Hersfelder Zeitung«. Gegründet von Wilhelm Neuhaus.
Schriftleitung: Ernst-Heinrich Meidt, Kirchheim
Druck und Verlag: Hoehl-Druck, 36251 Bad Hersfeld